

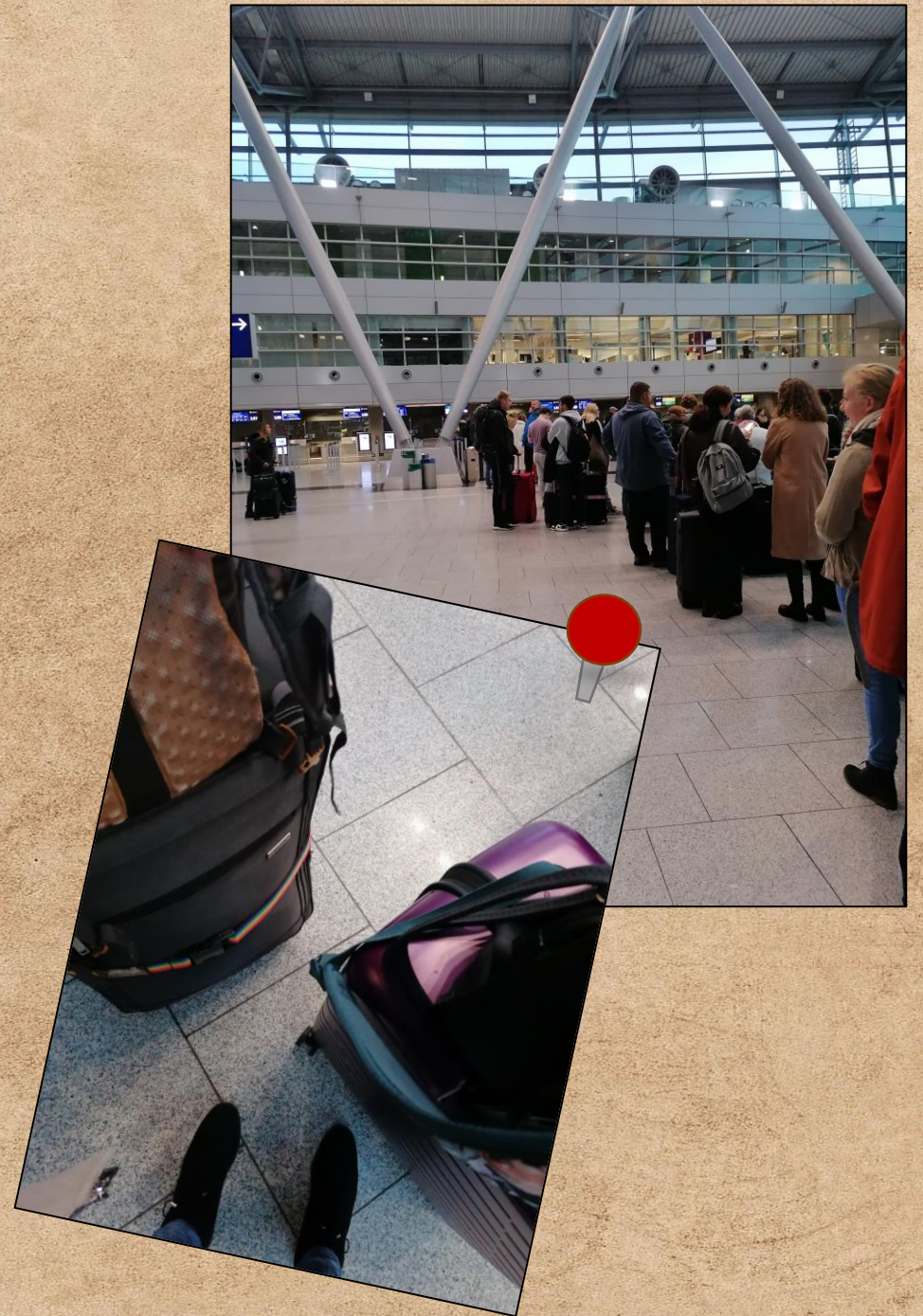


Praktikumstagebuch
Dublin



Abreise

Unsere Reise beginnt am 22. Oktober 2022 am Düsseldorfer Flughafen. Drei Wochen voller neuer Erfahrungen liegen vor uns. Bisher sind noch alle Mitreisenden guter Dinge und hoffen, dass ihr Gepäck das vorgeschriebene Gewicht nicht überschreitet.



Der Flug

Das Erste, was man aus dem Flugzeug sieht, als wir im Luftraum von Irland ankommen, sind Golfplätze und Pferde.

Golf ist hier ein beliebtes Hobby, allerdings vornehmlich der reicheren Bevölkerung.



Ankunft in Dublin

Am Flughafen wird unsere Reisegruppe von einem Großraumtaxi abgeholt. Nach und nach werden wir bei unseren Gastfamilien abgesetzt.

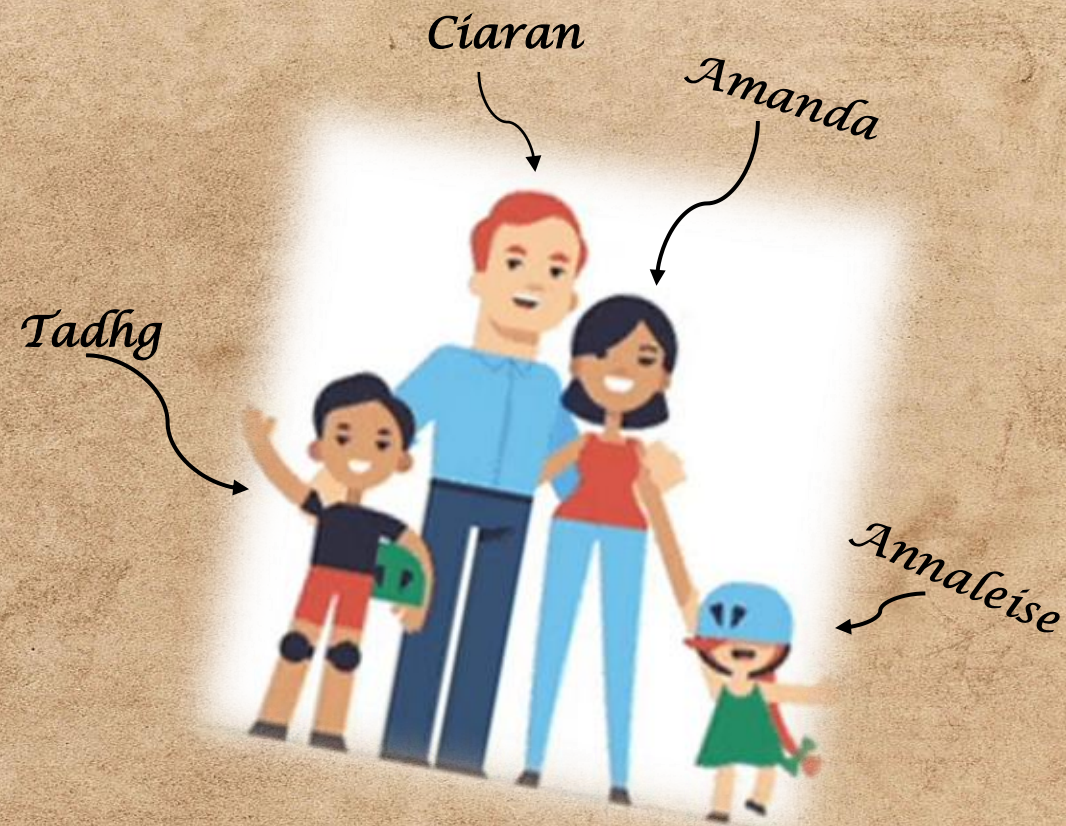
Wir sind zu zweit bei unserer Gastfamilie. Das ist jedoch nicht unbedingt die Regel, wie wir später erfahren.



Unsere Host Family

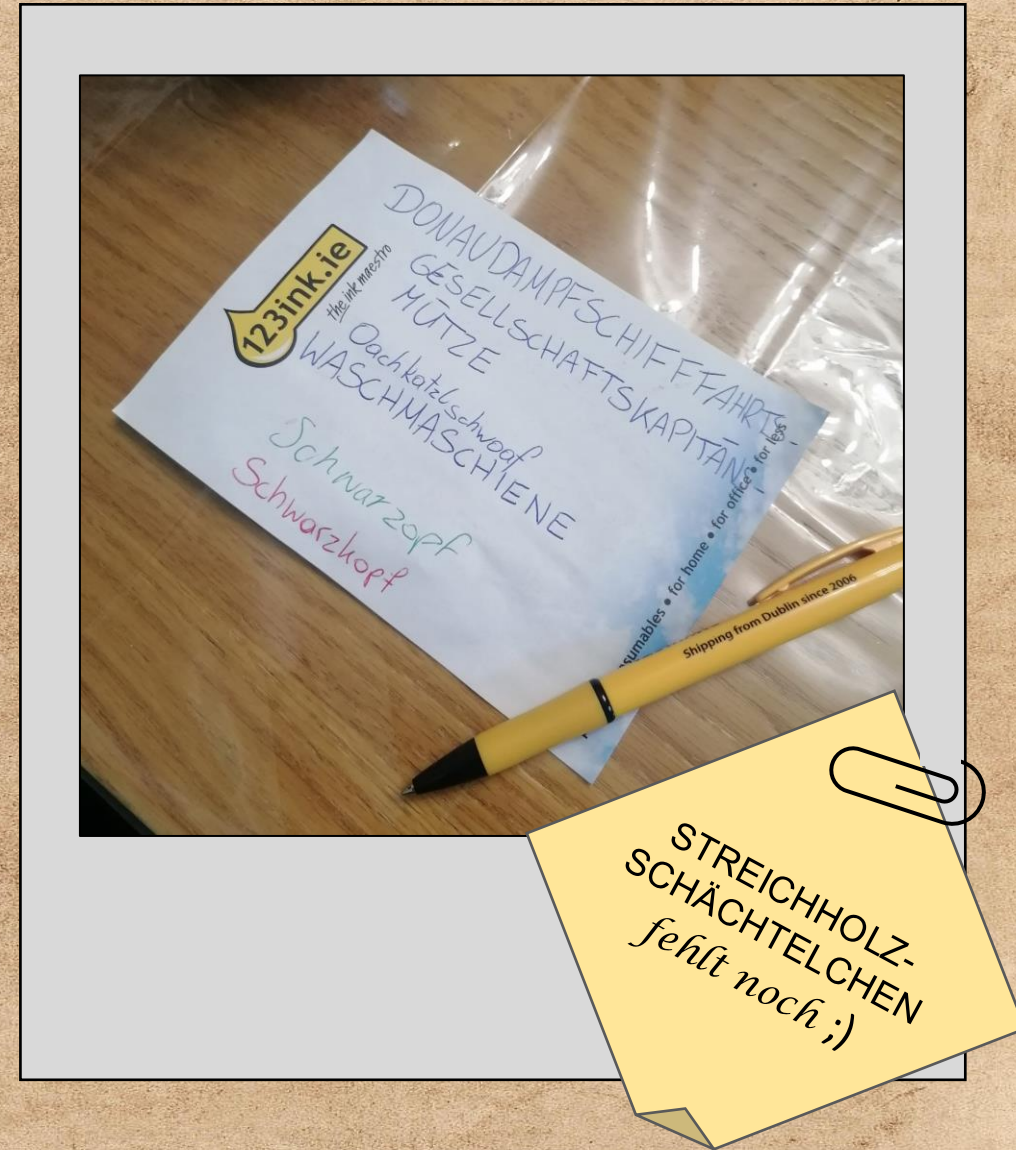
Unsere Gastfamilie besteht aus einem Paar im mittleren Alter mit zwei Kindern - einem 14jährigen Jungen und einem (fast) 8jährigen Mädchen.

Die Ankunft ist etwas holprig, weil der Vater einen starken irischen Akzent hat, aber nach dem Kennenlernen verstehen wir uns alle ziemlich gut.



Unsere Host Family

Die Woche über werden wir unsere Familie wenig sehen, vor allem am Wochenende. Nach dem Abendessen bleibt aber immer noch Zeit für ein nettes Gespräch über...fast alles. Es ist interessant die Unterschiede zwischen Deutschland und Irland herauszufinden. Bzgl. des Essens, der Gewohnheiten, Feste und Feiertage und vielem mehr. Sogar das heikle Thema Politik lassen wir nicht aus. Wir sind uns aber schnell einig.



Der erste Abend

Unser Zimmer ist das Gartenhaus im Hinterhof, das sogar ein eigenes Bad hat.

Wir packen unsere Sachen aus und erkunden noch die Gegend und das nahegelegene Shoppingcenter, bevor wir zusammen mit unserer Familie Pizza essen.

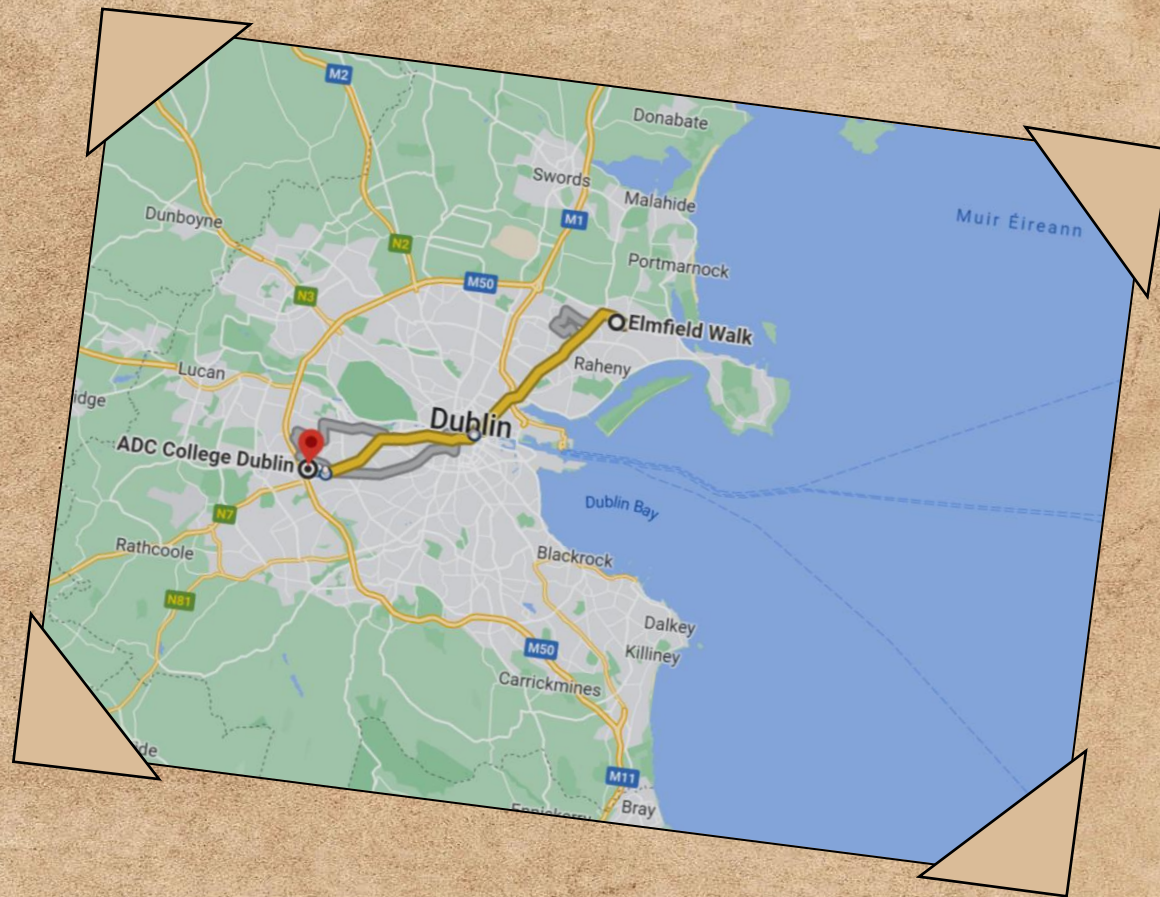
Eine curfew (= Ausgangssperre) gibt es bei uns übrigens nicht.



Business English Workshop

In der ersten Woche in Dublin nehmen wir an einem Sprachworkshop am ADC-College teil.

Das Gebäude liegt in einem Industriegebiet und etwa 1,5h mit dem Bus von unserem neuen Zuhause entfernt, fast am anderen Ende der Stadt.



Der Weg zum ADC College

Auf dem Weg kann man schon einiges von der Stadt sehen, vor allem, wenn man im Doppeldeckerbus oben und ganz vorne sitzt. Dort schaukelt es aber auch ganz ordentlich – nichts für Menschen mit schwachem Magen.



Der Weg zum ADC College



Business English Workshop

Vor dem Sprachkurs und während der Pausen sitzen wir alle zusammen gemütlich im Aufenthaltsraum. Es gibt Tee und Kekse.

Wir sind der erste Kurs, der aus zwei verschiedenen deutschen Gruppen besteht. Die anderen kommen aus Ulm, und so knüpfen wir nicht nur irische, sondern auch neue deutsche Kontakte.



Business English Workshop

Der Sprachkurs findet
abwechselnd vormittags und
nachmittags statt.

Unser Kursleiter heißt Simon
und kommt aus Irland.

Spricht man in seinem Kurs
deutsch, wird man rausge-
worfen. Allerdings macht er
uns auch ausreichend Mut, um
auf Englisch zu sprechen.

Bis zum Ende der Woche
werden wir seine spezielle Art
zu schätzen gelernt haben.

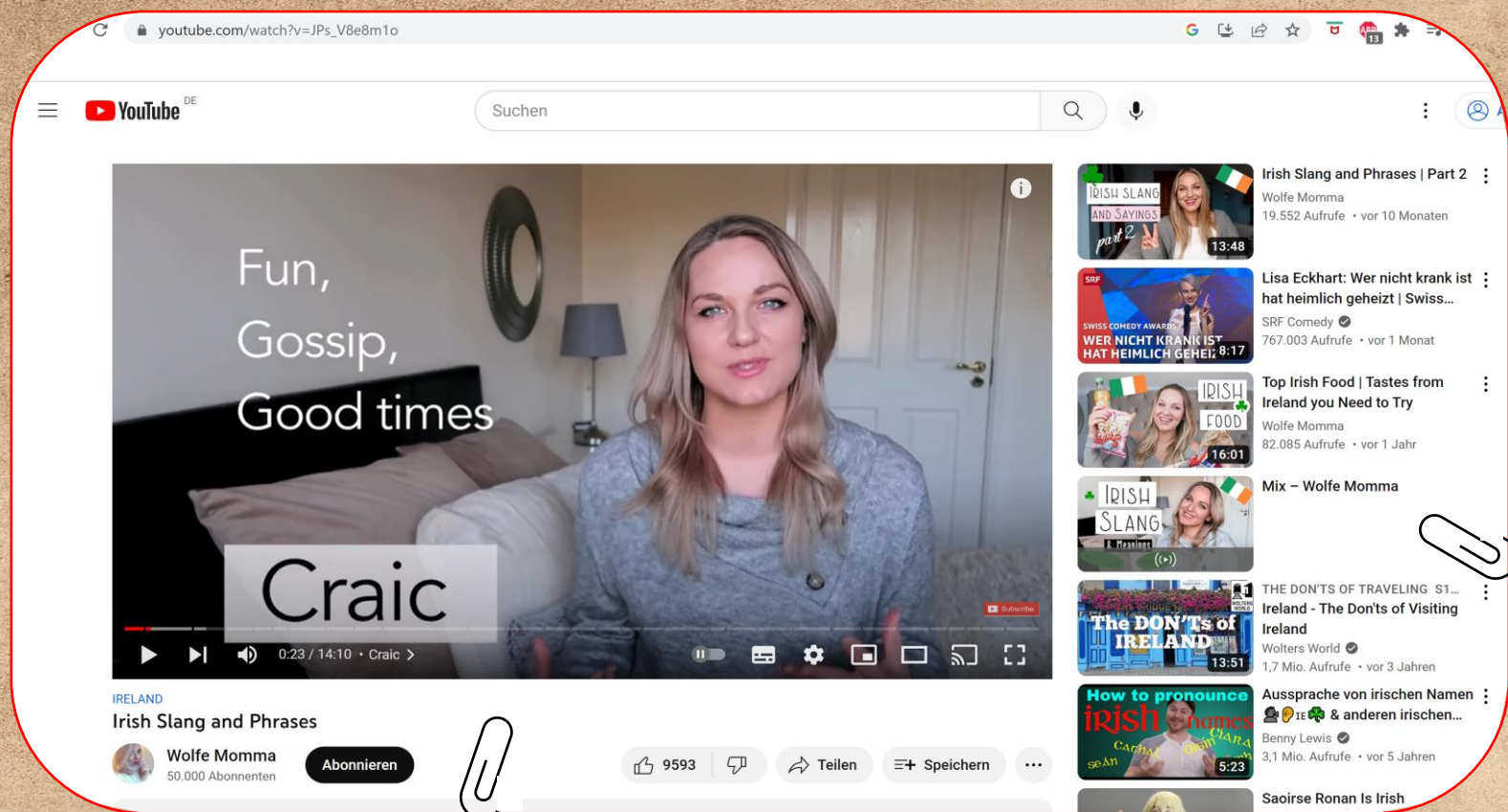
Es ist nicht
der unter-
richtsraum



Business English Workshop

Zu Beginn des
Kurses zeigt Simon
uns immer ein Video
über typisch irische
Speisen, Sprichworte
und Sehenswürdig-
keiten.

Danach beginnen
wir mit den



Business English Workshop



Die Aufgaben sind einfach und oft interaktiv.
Wir lernen neue Begriffe und Redewendungen
und finden uns ins Englischreden ein.



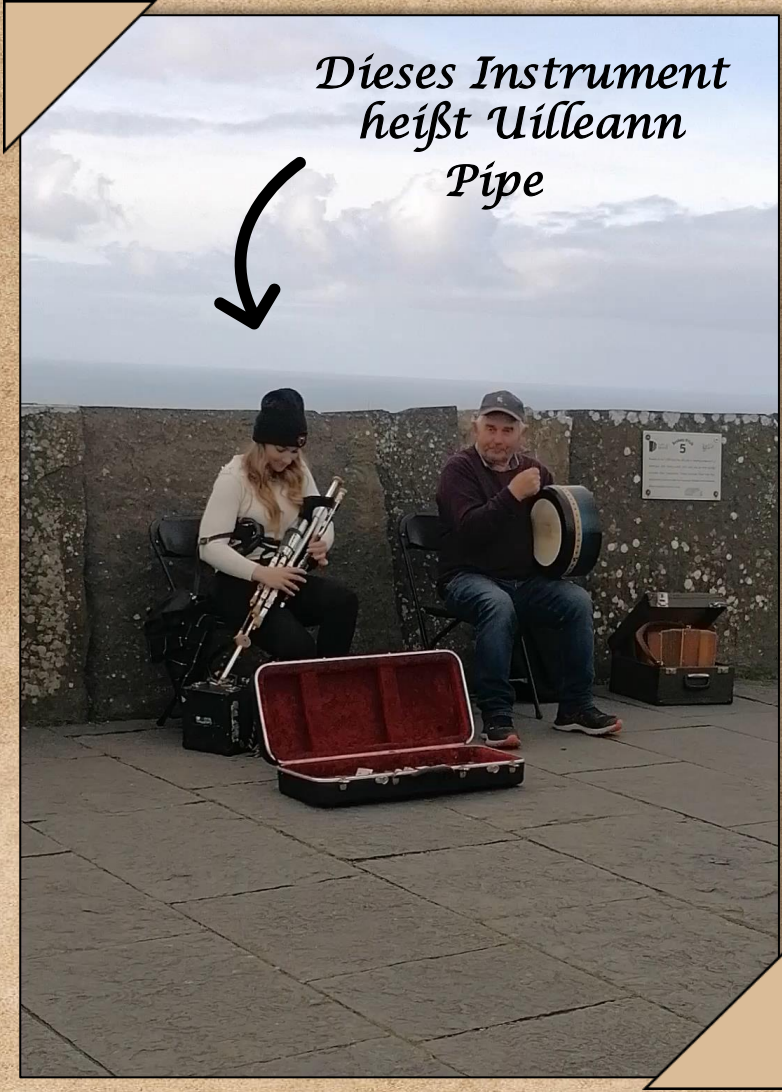
Das erste Wochenende

Für Samstag buchen wir über das ADC College einen Tagesausflug zu den „Cliffs of Moher“. So stellt man sich die irische Küste vor: sattgrüne Klippen und blaues Meer. Aber auch jede Menge anderer Touristen.

Auf dem Rückweg halten wir in Galway. Leider müssen wir uns aufgrund der Zeit entscheiden: entweder essen gehen oder die Stadt erkunden.



Das erste Wochenende

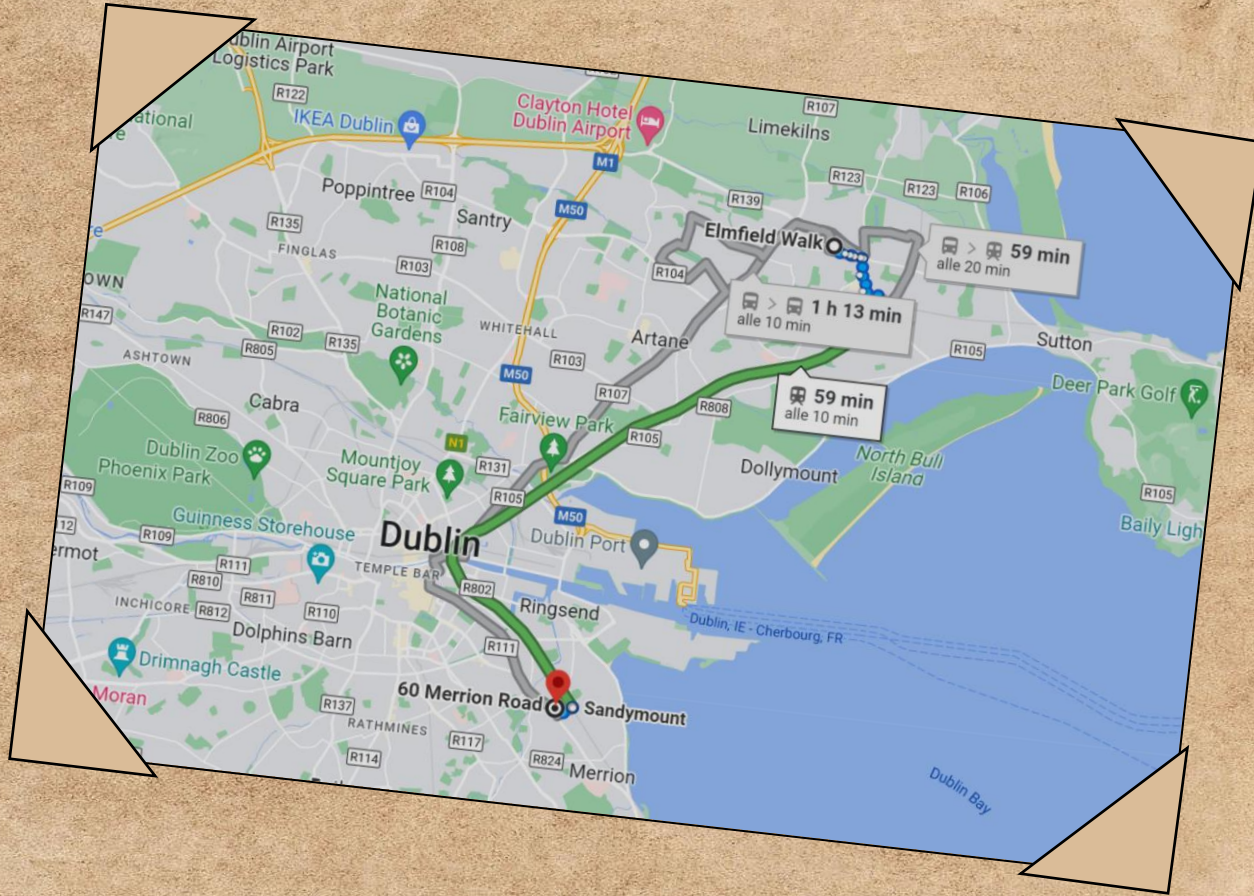


Das Praktikum

Zwei Wochen lang arbeite ich in einer Anwaltskanzlei, ebenfalls fast am anderen Ende der Stadt.

Morgens mache ich mich um 7.40 Uhr auf den Weg, damit ich pünktlich um 9 Uhr da bin.

Das viele Bus- und Dartfahren kann recht anstrengend sein, allerdings kommt man so auch viel rum.



Das Praktikum

Das Pünktlichsein klappt leider nicht immer. An einem Tag verpasse ich die Dart*, weil ich den Eingang zur Station nicht finde und mich erst durchfragen muss.

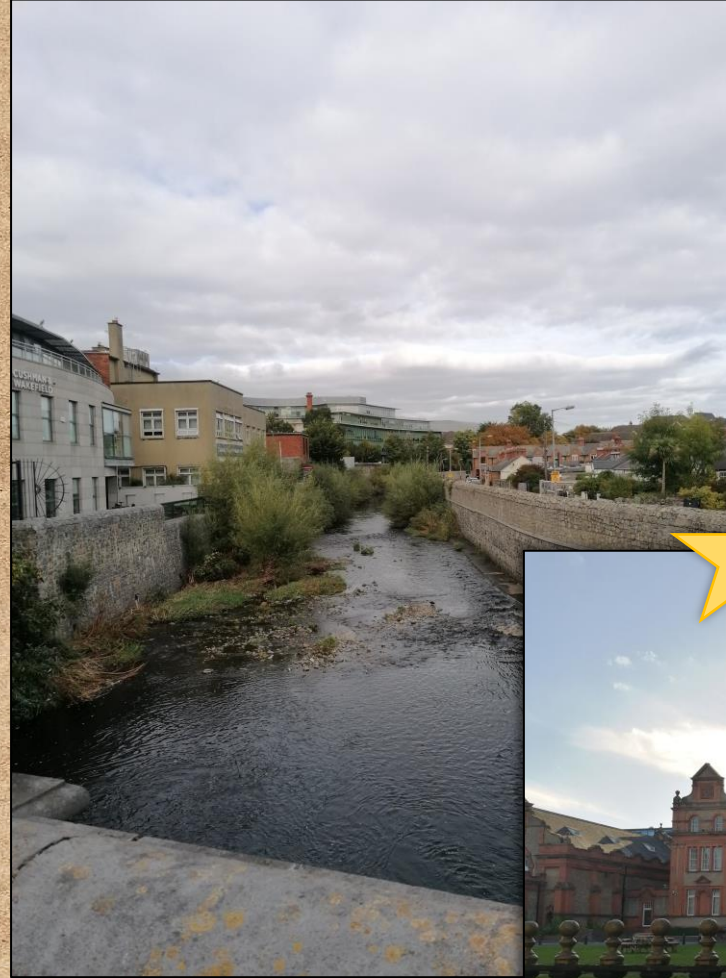
An einem anderen Tag komme ich zu spät, weil die Dart zu spät ist. Es regnet und ist deswegen besonders voll.

*Die Dart ist so etwas wie die irische S-Bahn.



Das Praktikum

Die Kanzlei liegt im Botschaftsviertel und ist dementsprechend schick. Auf der Straße sieht man daher kaum Menschen in legerer Kleidung. Die meisten tragen Anzug, Bluse und Blazer.



Das Praktikum

Auch bei John O'Connor, wo ich arbeite, gilt der Dresscode „smart casual“. Schicke Turnschuhe und dunkle Jeans sind in Ordnung; ansonsten sollte man sich an Blusen, Blazer und Businesskleider halten.



First day of work.



Das Praktikum



Das Büro erstreckt sich über drei Etagen einer Altbauvilla. Es ist schick eingerichtet und überall liegen stapelweise Akten. Eigentlich ist es genauso, wie ich es mir vorgestellt habe, nur die Atmosphäre ist etwas familiärer.

Das Praktikum

Mein Arbeitsplatz befindet sich im Büro einer der Anwältinnen. Sie hat viel zu tun, aber ab und an unterhalten wir uns ein wenig.

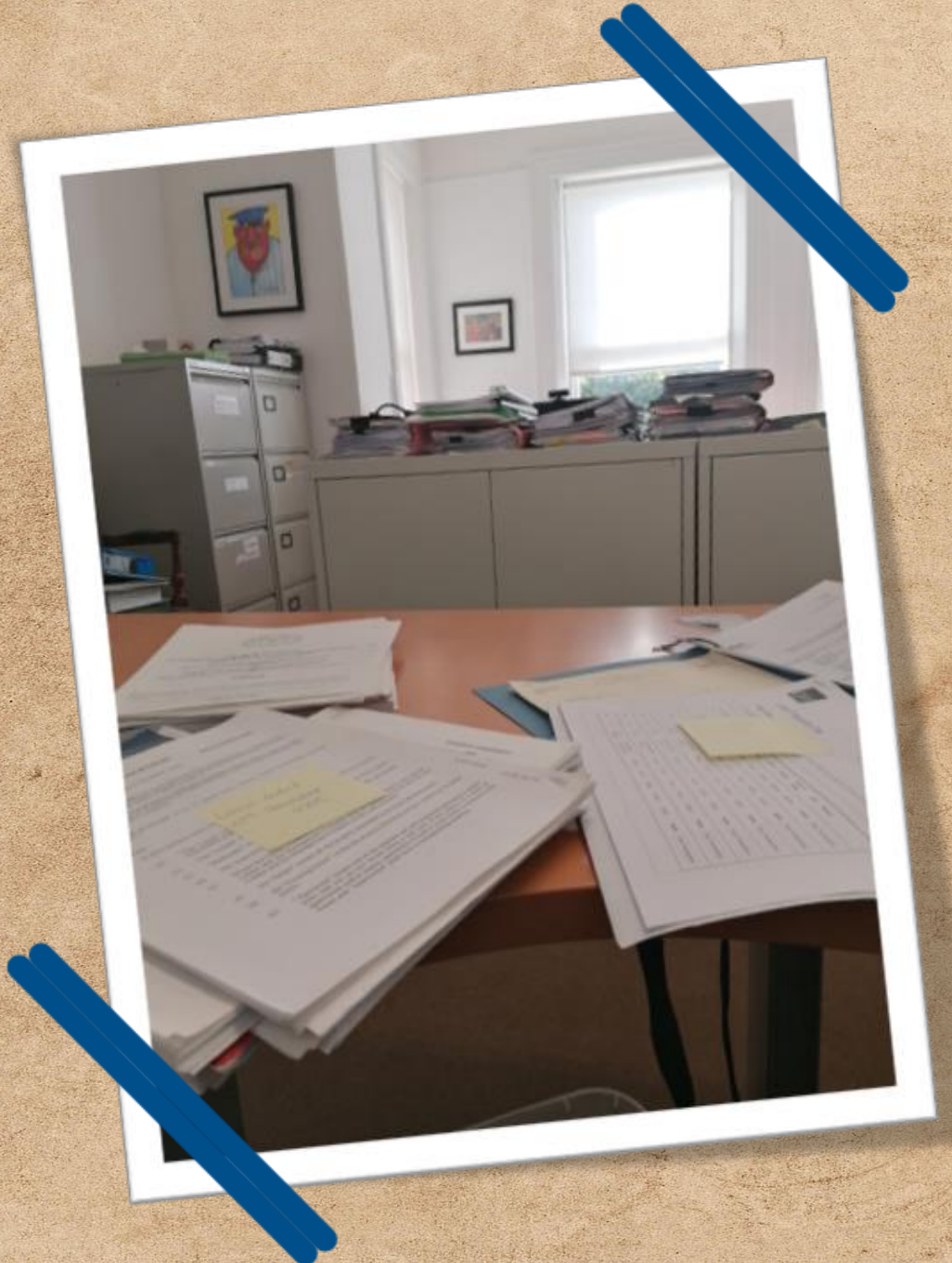
Ich bin die einzige Praktikantin hier. Die anderen aus meiner Reisegruppe sind teilweise zu zweit in einem Betrieb.



Das Praktikum

Alle bei John O'Connor sind sehr sympathisch. Cara, eine der Bürodamen, ist in meinem Alter. Sie zeigt mir am ersten Tag das Büro und die Umgebung und gibt mir einen Überblick darüber, was für die nächsten beiden Wochen meine Aufgaben sein werden.

Als allererstes bietet sie mir jedoch einen Tee an und sagt mir, ich könne erstmal frühstücken. Ich bin etwas irritiert, weil ich normalerweise nie auf der Arbeit frühstücke, jedenfalls nicht so ausgiebig. ☺ Hier scheint es aber so gang und gäbe zu sein.



Das Praktikum

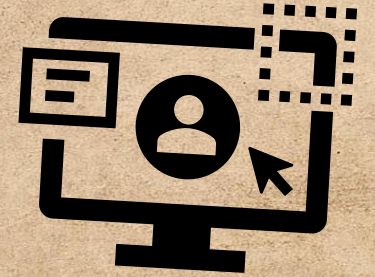


In der ersten Woche bin ich recht viel im Viertel unterwegs. Ich bringe Schecks zur Bank, hole Bargeld und lasse Dokumente bei einem anderen Anwalt in der Nähe unterschreiben.

Auch die klischeehaften Praktikantenaufgaben, wie Kaffee holen oder Dokumente scannen, darf ich übernehmen. Es hält sich jedoch in Grenzen, worüber ich recht froh bin.



Das Praktikum



Die eingescannten Dokumente pflege ich in das Computersystem von John O'Connor ein.

Außerdem bereite ich Gerichtsdokumente für einen der Anwälte vor. Die einzelnen Seiten werden mithilfe einer Spiralbindemaschine gebunden. Das habe ich vorher noch nie gemacht; die Aufgabe ist aber recht entspannend.



Krank im Ausland

Mitten in der ersten Praktikumswoche fange ich mir eine dicke Erkältung ein. Wie ich erfahre, bin ich nicht die einzige. Die letzten drei Jahre haben unsere Immunsysteme lahmgelegt.

In der Apotheke in der Nähe der Kanzlei besorge ich ein Erkältungsmittel. Die Kommunikation klappt gut. Auch, weil ich die Apothekerin vorwarne, dass ich aus Deutschland komme. Wie die meisten Leute, die merken, dass ich keine Muttersprachlerin bin, ist auch sie sehr nett und erklärt mir alles langsam und geduldig, wenn es nötig ist.



Krank im Ausland

Dank des Mittels geht es mir schnell wieder gut und ich muss nicht zu Hause bleiben.

Wäre ich so krank gewesen, dass ich zum Arzt musste hätte, wäre das aber auch kein Problem gewesen. Das ADC College hat uns zu Beginn unseres Aufenthalts eine Liste mit Ärzten in der Stadt zur Verfügung gestellt. Es hätte sogar jemand für mich einen Termin vereinbart, wenn ich es allein nicht geschafft hätte. Man steht also nie allein da, wenn mal etwas nicht klappen sollte. ☺



Das Praktikum

Donnerstag und Freitag soll ich Formulare für die Eintragung ins Grundbuch in Word erstellen. Das dauert eine ganze Weile, aber ich finde die Aufgabe wirklich interessant. Ich tippe den Inhalt zwar nur ab, aber erstelle daraus auch ein interaktives Formular. Mithilfe zweier Buttons lässt sich das Dokument direkt drucken und der gesamte Inhalt kann mit einem Klick gelöscht werden.



Das Praktikum

Form 1: Registry of Deeds

Application by solicitor for registration of a Deed of Conveyance / Assignment / Grant / Judgement Mortgage or other document other than those referred to in Forms 2-8 (Rule 6).
See also Forms 13-15 for the registration of Property Adjustment Orders and Forms 16-16B for Judgement Mortgages.

I, Solicitor for

apply for registration of a deed the particulars of which are set out hereunder.
I certify that the particulars are in accordance with the Deed.

Signed (by Solicitor):

Name of Lodging Party:

Address of Lodging Party:

Solicitor's Reference:

For Office Use Only
Fees-Validation:

Description of the Property Note - Property Details not included in the Deed should not be provided hereunder.

Address (as in deed):

Situate in TOWN: TOWNLAND:

PARISH: BARONY:

CITY: COUNTY:

Area (if in deed):

Map Co-ordinates (if included in the deed):

GeoDirectory (if included in the deed):

* Use additional sheet for further PROPERTIES if necessary

For Assignments Only Note - Lease details to be provided where application is made for registration of an Assignment.

Lease Date (DDMMYYYY):

Forename/s:

Surname / Company Name:

Lessor:

Lessee:

Term:

Commencement Date:

Rent:

ROD Reference:

Please print and sign form, and return with relevant documentation to this address:

Registry of Deeds
Chancery St
Dublin 7
D07 T652
DX 228

Print Form

Print Blank Copy

Note - clicking Print Blank Copy button clears any inputted data from the form.

Name of all Grantors:

Forename/s:

Surname / Company Name:

1:

2:

3:

4:

* Use additional sheet for further GRANTORS if necessary

Name of all Grantees:

Forename/s:

Surname / Company Name:

1:

2:

3:

4:

* Use additional sheet for further GRANTEES if necessary

FOR OFFICIAL USE ONLY

Application Code:

Official Code:

Date:

Serial No.:

Registration Made by:

59075 Hamme Strasse 223

uate in TOWN:

ARISH:

TY:

ea (if in deed):

TOWNLAND:

BARONY:

COUNTY:

Co-ordinates (if included in the deed):

Directory (if included in the deed):

additional sheet for further PROPERTIES if necessary

Assignments Only Note - Lease details to be provided where application is made for registration of an Assignment.

ate (DDMMYYYY): 23041999

Forename/s:

Surname / Company Name:

Commencement Date:

ROD Reference:

and sign form, and return with mentation to this address:

Registry of Deeds
Chancery St
Dublin 7
D07 T652
DX 228

Print Form

Print Blank Copy

Note - clicking Print Blank Copy button clears any inputted data from the form.

smiley face

Das zweite Wochenende

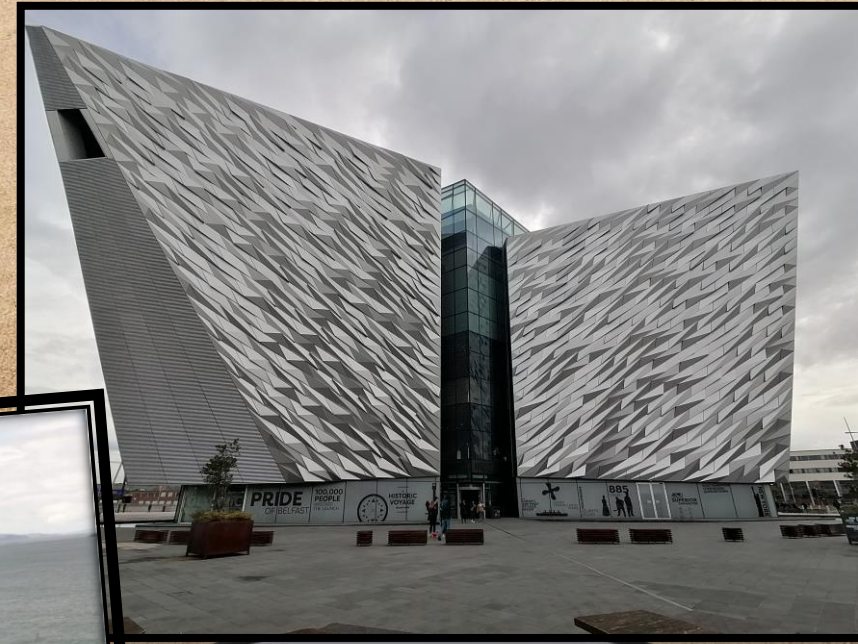
Für den Samstag buchen wir wieder einen Tagesausflug, diesmal zum „Giant's Causeway“ in Nordirland. Dort ist es noch schöner als an den „Cliffs of Moher“. Es ist ziemlich kalt und windig und auch hier sind jede Menge Touristen unterwegs. Allerdings ist es ein tolles Gefühl, auf den Steinstufen zu stehen.



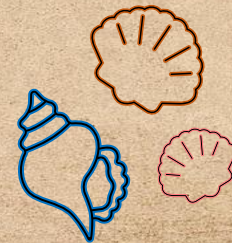
Das zweite Wochenende

Auf dem Hinweg halten wir in Belfast und schauen uns das Titanic-Museum an. Es ist wirklich sehenswert und es gibt sogar eine Art kleine Achterbahn.

An Dunluce Castle machen wir einen weiteren kurzen Halt. In der Ruine wurden einige Szenen von „Game of Thrones“ gedreht. Leider regnet es ganz ordentlich.



Das zweite Wochenende



Sonntag fahren wir mit dem Bus nach Howth zum Leuchtturm. Wir finden einen wunderschönen, kleinen Strand, der bei Google „Secret Beach“ heißt. So geheim ist er dann doch nicht, aber als wir etwas ungelenk über die verwachsenen Stufen an der Klippe nach unten Klettern, sind wir noch allein. Hier ist es so schön, dass ich am liebsten dableiben würde.



Das zweite Wochenende



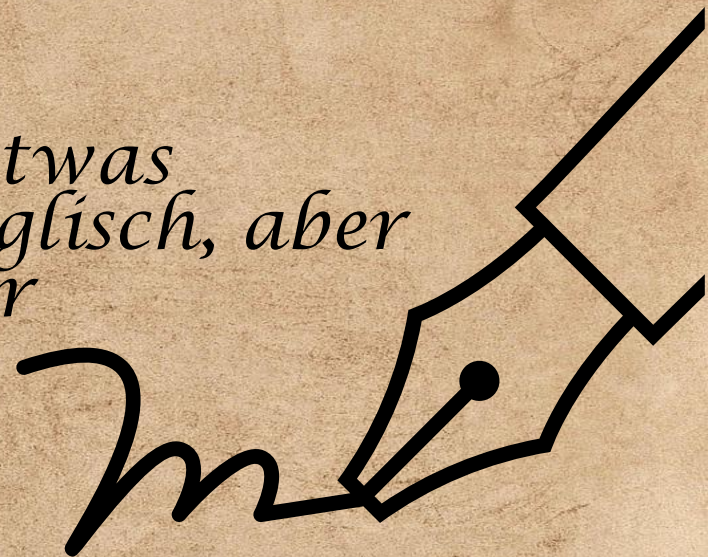
Das Praktikum



In der zweiten Woche kann ich, neben den üblichen Aufgaben wie Schecks zur Bank bringen, Kaffee holen und Dokumente unterschreiben lassen, auch die Post frankieren.

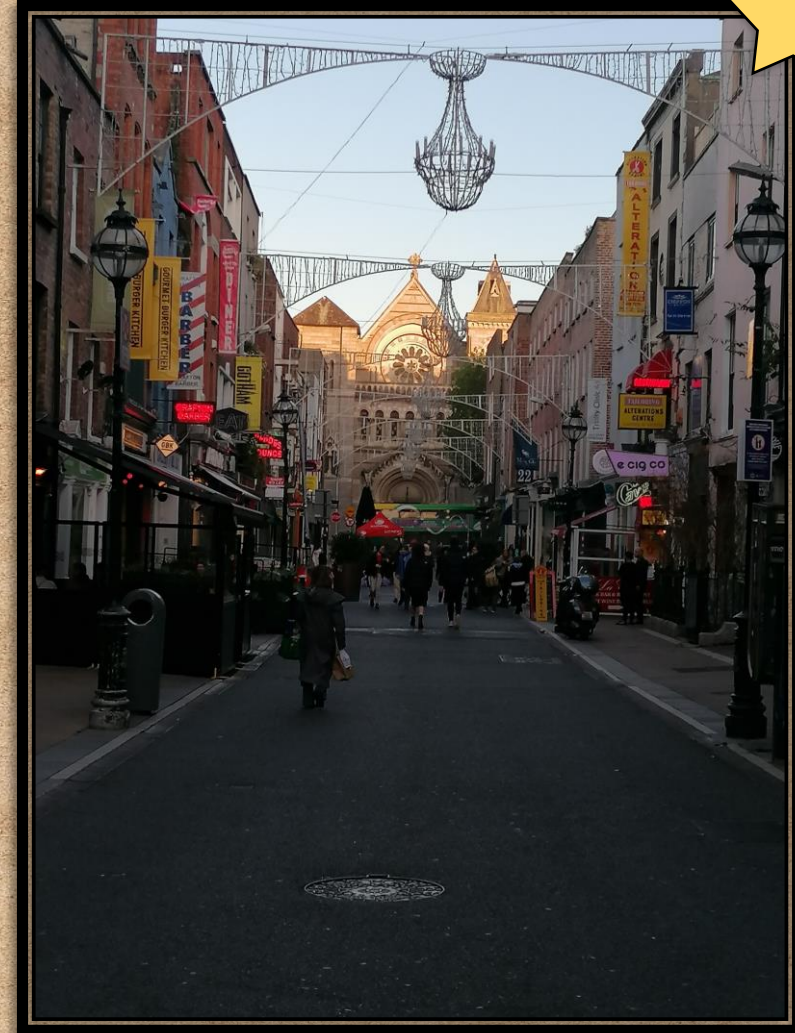
Außerdem scanne ich keine Dokumente mehr ein, sondern kontrolliere zig Ordner mit Vorsorgevollmachten auf Vollständigkeit.

Das Anwaltsenglisch ist zwar gehoben und etwas komplizierter als mein Schul- und Freizeitenglisch, aber ich möchte behaupten, dass ich den Inhalt der Dokumente am Ende der Woche sogar ganz gut verstehe.

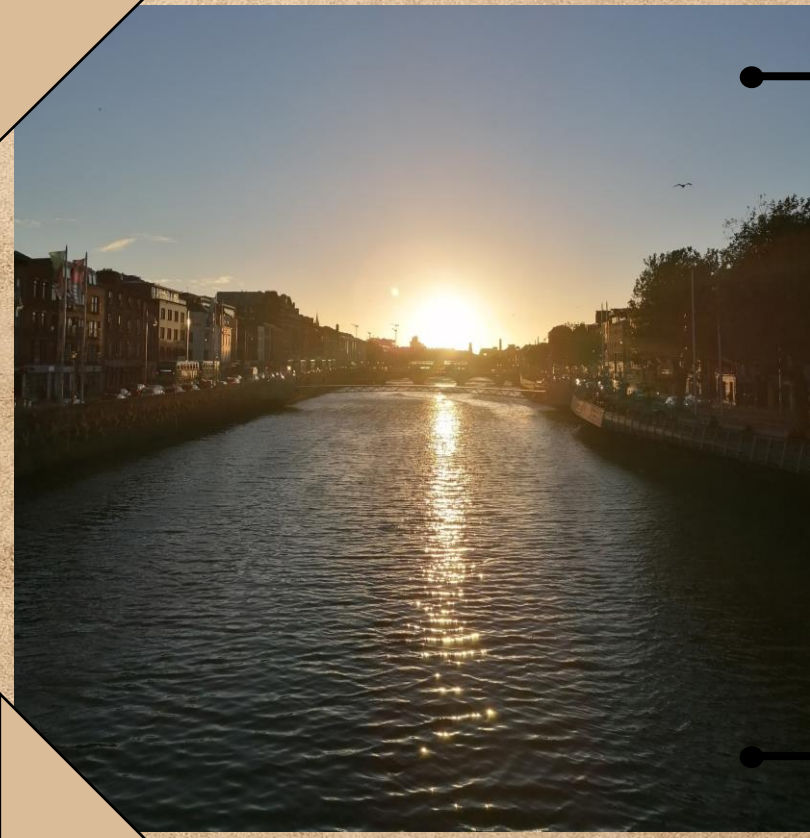


Freizeit und Sightseeing in der Woche

In der Zeit vor und nach dem Sprachkurs und nach der Arbeit schauen wir uns die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten an. Ich kann gar nicht mehr auf Anhieb aufzählen, was ich alles gesehen und besichtigt habe und wo ich überall unterwegs war. Einige der folgenden Orte würde ich aber auf jeden Fall empfehlen...



Glasgow
Cathedral



*Die „Liffey“ im
Sonnenuntergang*



Ha'Penny-Bridge



Regenbogen am Flughafen

Impression Dublin



Impression Dublin

Die Stadt ist sehr vielfältig: neben alt ehrwürdigem Gemäuer stehen moderne Glasbauten. So schick Dublin an der einen Ecke ist, genauso hässlich ist es an manch anderen Orten in der Stadt.



*St. Patrick's
Cathedral*



*St. Stephen's
Green Park*

Impression Dublin



*Häuserfassaden
Dame Street*



Howth Castle



*Oscar Wilde Memorial im
Merrion Square Park*



*St. Stephen's Green
Shopping Centre*



Molly Malone und ich



*In den Fluren
von Dublin Castle*



Trinity College





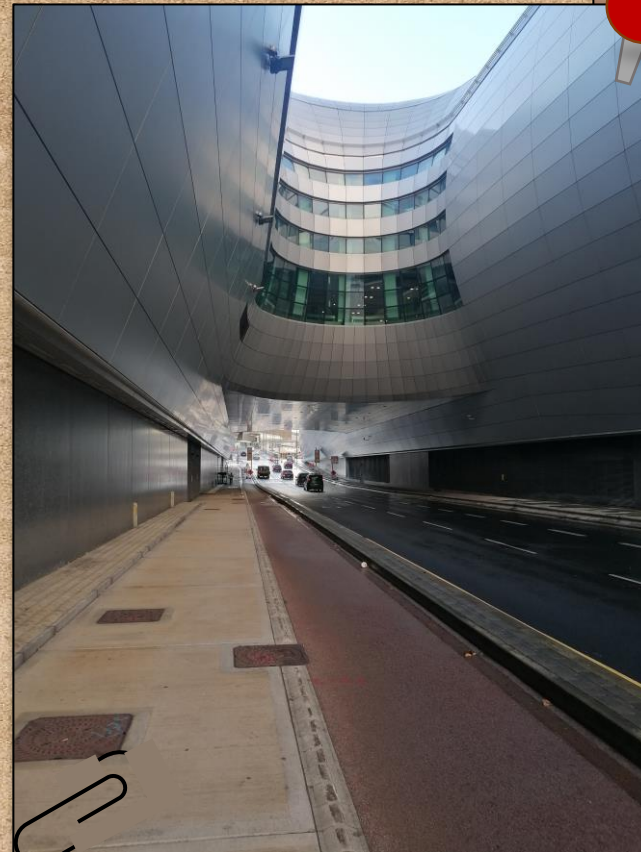
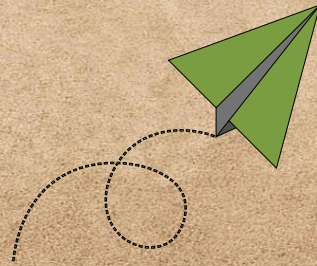
Resümee

Am Ende der drei Wochen hat jeder von uns neue Erfahrungen gesammelt. Meine waren ziemlich gut; ich wäre gern noch etwas länger in Irland geblieben. Es ist leichter, sich in einer neuen (und vor allem anderssprachigen Umgebung) einzuleben, als ich gedacht hätte. Sicher kann es auch schlechter laufen; ich war mit einem angenehmen Arbeitsplatz und einer sehr lieben Gastfamilie gesegnet. Dieses Praktikum hat mir genug Mut gemacht, um nach der Ausbildung vielleicht nochmal für eine Zeit ins Ausland zu gehen. Ich würde es jedem empfehlen.

Rückflug

Der Abschied von unserer Gastfamilie fällt uns nicht ganz leicht, als uns das Großraumtaxi wieder abholt und zum Flughafen bringt.

Der Flug geht erst recht spät, sodass wir am späten Abend wieder zu Hause sind.





*„Grenzen sind Phantome,
gebaut aus Angst, bloß in Gedanken.
Wenn Du einmal um Dich siehst,
stehn da nirgends Schranken.
Dein Weg ist frei, ganz bis zum Horizont,
und bietet klare Sicht.
Nur gehen musst Du nun alleine.
Das übernimmt keiner für Dich.“*

- Julia Engelmann

